

Auswahl der kopierten Texte und deren Herkunft. – Robert KLUGSEDER, Übersicht zur Musik- und Liturgiegeschichte Aldersbachs bis zum Beginn der Neuzeit (S. 323–347, 5 Abb.), wertet die verfügbaren Quellen aus, von liturgischen Hss. bis zu den Klosterrechnungen, mit teilweise fragwürdigen lateinischen Transkriptionen (etwa S. 336 Anm. 36). – Ähnlich angelegt ist DERS., Daten zur Baugeschichte des Klosters Aldersbach (S. 391–472), wo er aber die Schriftquellen um archäologische Funde ergänzen kann. – Ludger DROST, Die Beziehung zwischen dem Kloster Aldersbach und der Wallfahrt Kößlarn im späten Mittelalter (S. 497–511, 9 Abb.), zeigt, wie das Kloster der wohl 1364 gegründeten Wallfahrt, die insbesondere ab ca. 1460 durch den Pfarrer von Rothalmünster Egidius Kral gefördert wurde, zunächst eher reserviert gegenüberstand. Erst Wolfgang Marius (Abt 1514–1544) fühlte sich dem Ort persönlich verbunden, allerdings ging zu seinen Zeiten die Attraktivität für die Wallfahrer zurück. V. L.

Der heilige Rupert von Salzburg. Leben und Überlieferung, Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 160/61 (2020/21) S. 18–176, geht auf ein 2018 in Salzburg abgehaltenes „Forschungsgespräch“ zurück und versammelt Beiträge zu verschiedenen Aspekten des vielbehandelten Themas, die am kompaktesten durch ihre Titel verzeichnet werden können: Herwig WOLFRAM, Der heilige Rupert von Salzburg. Die historische Wirklichkeit und die Anfänge einer Legende (S. 18–26); Gerald HIRTNER, Forschungsgespräche zur Frühgeschichte von St. Peter – Anlass, Ziele und Ergebnisse eines akademischen Forums (S. 27–38); Peter ŠTIH, Der heilige Maximilian von Celeia, die Maximilianszelle und die Anfänge der Karantanenmission (S. 39–58); Ian N. WOOD, Hagiographische Argumente im Bayern des 8. Jahrhunderts (S. 59–73); Maximilian DIESENBERGER, Das Vermächtnis eines Lehrers. *Magister Baldo* und die *Gesta sancti Hrodberti confessoris* im Codex 790 der Grazer Universitätsbibliothek (S. 74–84); Diarmuid Ó RIAIN, Der heilige Rupert in Versen: Kritische Ausgabe der *Vita sancti Ruperti rhythmica* (BHL 7395) (S. 85–102); Peter FRAUNDORFER, Der heilige Rupert im Investiturstreit. Neudatierung und Kontextualisierung der Redaktion C der *Vita Ruperti* (S. 103–122); Rupert KLIEBER, Rupert von Salzburg († 718) und die Etablierung einer Landeskirche Bayerns (716–798). Neugewichtete Aspekte und ein adaptiertes Narrativ (S. 123–156); Karl FORSTNER (†), Alcuinus, *Carmina Salisburgensia* 109, 1–11; 24 (Text MGH Poetae 1 S. 335–340). Deutscher Text und Kommentar (S. 157–161); Stefan KARWIESE, Die Heimkehr des hl. Rupert. In *Piam Memoriam Caroli Forstneri* (S. 162–164); Paul GLEIRSCHER, Überlegungen zur Baugeschichte der Maximilianszelle in Bischofshofen. In Erinnerung an die Kirchweihe vor 1200 Jahren am 12. Oktober 821 (S. 165–176). Herwig Weigl

Walter BRUGGER, Peter Reschl († 1477), Vikar in Laufen, Hofmeister in Salzburg und Pfarrer in Köstendorf, Salzburg Archiv 39 (2023) S. 43–64, informiert über Karriere, Besitz, Stiftungen und erworbene Ablässe, auch des Cusanus, des Klerikers aus einer Laufener Salzfertigerfamilie.

Herwig Weigl